



**Gemeinsam
stark.**
Lateinamerika-
Zentrum e.V.



Ping-Newsletter September 2022



Pinguin Ping, der Klimaexperte - als großer Netzwerker auf Exkursion in Lateinamerika und Deutschland - Jetzt auch digital! So heißt das Bildungsprojekt vom Lateinamerikazentrum e.V., welches mittlerweile schon seit 2014 erfolgreich durchgeführt und stets weiterentwickelt wird.



Inhaltsverzeichnis

1. Ein neues Jahr mit Ping.....	2
2. Ping in Ecuador.....	6
3. Eine kleine Reise der Longenburgschule mit Ping nach Lateinamerika.....	9
4. Impressum.....	15

1 Ein neues Jahr mit Ping

Das Ping-Projekt hat sich zum Ziel genommen im Rahmen der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit mehr Bewusstsein für die großen Herausforderungen des globalen Klimawandels zu schaffen. Dazu werden **kostenlose Projekttag**e, sowohl an Schulen in der dritten bis sechsten Klasse, als auch an außerschulischen Einrichtungen in NRW und seit neustem auch in Ecuador angeboten.



Das LAZ-Team mit unsere Ping-Bildungsreferent*innen auf einem Ping-Projekttag

Zur Ergänzung der Präsenz-Projekttag e und zur eigenen Durchführung des Projekts ist Ping nun auch als **Onlineversion** auf der Plattform wechange.de verfügbar und regt durch tolle Animationen, kleinen Videoclips und interaktiven Spielen zum Mitmachen an. Zudem sind die digitalen Materialien auf der Website vielfältig einsetzbar und können von Lehrer*innen oder Pädagog*innen selbstständig verwendet werden. Einen Einblick in die Online-Materialien finden Sie hier:



<https://www.lateinamerikazentrum.de/ping/>



Besonders stolz sind wir auf unsere Kooperationen mit Schulen in Lateinamerika. Das Ping-Projekt wurde an der **Schule „Comuna“ in Quito, Ecuador** durchgeführt und stöß auf große Begeisterung. Mehr dazu finden Sie unter „Ping in Ecuador“, s.u.



Weltkarten und Pinguin Ping im Klassenzimmer

Zudem konnten wir endlich einen **Präsenz-Ping-Projekttag in Dortmund** durchführen, das erste Mal außerhalb der Region Bonn, Köln, Rhein-Sieg-Kreis. Das Projektteam reiste am Tag vorher an um sich mit dem **Peru-Arbeitskreis** zu treffen. Beteiligt waren die Kerschensteiner Grundschule in Dortmund, die Manthoc Schule in Cajamarca, Peru, die online dazu geschaltet wurde, und wir als LAZ-Team mit unseren lateinamerikanischen Ping-Bildungsreferent*innen. Auch die Kinder der Manthoc Schule waren online dabei und zeigten große Begeisterung für die Schulpartnerschaft und den Umweltschutz.



Pinguin Ping auf der Weltkarte in Lateinamerika



Bastelmaterialien, der Amazonas, Pinguine und eine indigene Maske



Das hat uns noch einmal vor Augen geführt wie wichtig es ist, zusammen gegen ein globales Problem wie dem Klimawandel vorzugehen. Besonders beeindruckend waren dabei die Brieffreundschaften, die zwischen den Kindern der Kerchensteiner-Grundschule in Dortmund und der Manthoc-Schule in Peru entstanden sind.

Am Folgetag fand der **Projekttag an der Kerchensteiner Grundschule** in Dortmund statt. Der Tag war von einer lockeren, ausgelassenen Atmosphäre geprägt und bereitete allen Anwesenden großen Spaß.



Unsere Ping Materialien zur Veranschaulichung im Klassenraum ausgelegt

Es wurden **visuelle Materialien** zur Verfügung gestellt, wie zum Beispiel Banner, Weltkarten oder Plakate mit Fotos, die von unseren Bildungsreferent*innen selbst gestaltet wurden.



Plakate mit Fotos, Texten; der gebastelte Amazonas-Fluss

So erzählte unsere Bildungsreferentin Maria do Rosario Chavez Conrad, dass die Kinder sehr interessiert waren und gut mitgemacht haben: „An einer Stelle habe ich zu chic chic ta, einem Song aus dem Amazonas getanzt, ich nahm die Regenschirme, die den Folklore aus Rio und aus dem Amazonas repräsentieren, woraufhin die Kinder angefangen haben „RIO“ zu rufen und eine große Stimmung aufkam.“

Solche Erlebnisse und die Einbindung von Lateinamerikaner*innen als Bildungsreferent*innen ermöglichen den Kindern **emotionales und nachhaltiges Lernen**. Daher stellen wir im Folgenden unsere Bildungsreferentin Maria do Rosario vor.



Maria do Rosario, unsere Ping-Bildungsreferentin aus Brasilien

Maria do Rosario gehört zu unseren langjährigen Bildungsreferent*innen und kommt ursprünglich aus Brasilien. Wir haben ihr einige Fragen gestellt:

Warum machst du im Ping-Projekt mit?

M: „Das Ping-Projekt liegt mir sehr am Herzen, weil ich versuche meine Erfahrungen mit den Kindern zu teilen, ihnen zu zeigen wie wichtig die Natur ist. Ich selbst bin im Amazonas in Brasilien in einem Ort namens Maranhão aufgewachsen und habe früh gelernt wie wichtig es ist **im Einklang mit der Natur zu leben**. Ich habe mich viel mit dem Thema beschäftigt, weil es einfach grundlegend für unsere Zukunft ist. Es ist wichtig, dass die Kinder darüber lernen um es dann an die nächsten Generationen weiterzutragen.“

Was war das schönste für dich im Projekt?

M: „Ich habe so viele schöne Erfahrungen gemacht. Aber das Schönste ist, dass ich mich Zuhause fühle, wenn ich in der Schule bin und diese wichtigen Informationen mit den Kindern teilen kann.“

Das LAZ ist wie eine große Familie, die für ein gemeinsames Ziel zusammenkommt. Wir wollen unsere Umwelt schützen und den Kindern vermitteln, welch einen großen Wert die Natur für unser Leben hat. Denn die Kinder sind die Schutzengel unserer Zukunft, sie haben die herausfordernde Aufgabe sich um unseren Planeten zu kümmern und damit möchten wir sie nicht alleine lassen. Sie sollen ihre eigene Zukunft von klein auf mitgestalten können.“

2 Ping in Ecuador

von Alfredo Proaño (Lehrer an der Schule „Comuna“ in Quito, Ecuador)

Ping hat vor kurzem Ecuador besucht! Er ist sehr glücklich so viele neue Orte kennen gelernt zu haben. „Wieso ist Ecuador ein besonderes Land?“, hatte sich Ping gefragt.

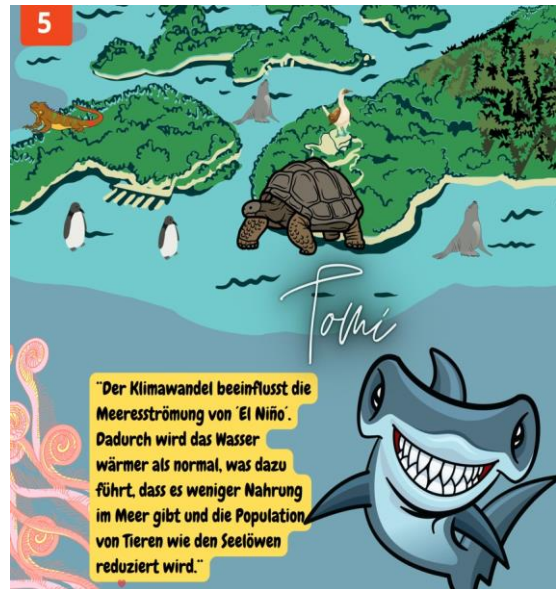
Die facettenreiche Geographie Ecuadors teilt sich in vier Regionen auf: Küste, Andenhochland, das östliche Amazonas-Tiefland und die Galapagosinseln. Ping konnte nicht glauben, dass ein kleines Land wie Ecuador so vielfältig sein kann! Es bietet unzählige abenteuerliche Aktivitäten und eine immense Artenvielfalt.



Eine Animation aus unserem spanischen Online-Kapitel Ping in Ecuador



Ping wollte die Gelegenheit nicht verpassen und er hat in Ecuador viel unternommen und viele neue Freunde gewonnen! Als erstes hat er die Galapagosinseln besucht. Dort wurde er sehr herzlich vom Hammerhai ‚Tomi‘ empfangen. Tomi hat ihm über die Wirkung des Klimawandels auf den Inseln erzählt und wieso Hammerhaie in der Welt eine bedrohte Art sind. Ping hat mit Tomi viel gelernt und er wollte mehr über den **Klimawandel in Ecuador** wissen. Ping hat auch die Küste besucht und hier hat er den Papagei ‚Máximo‘ kennen gelernt. Durch Máximo hat Ping erfahren, dass der Papagei aus Guayaquil vom Aussterben bedroht ist und, dass der Hauptgrund die Abholzung der Wälder ist. Ohne Wälder sterben nicht nur die Tiere aus, dies hat auch einen katastrophalen Effekt auf die Erwärmung der Erde. Also, die Abholzung hat nicht nur eine negative Auswirkung für die Tiere, sondern für den ganzen Planeten.



Eine Animation aus unserem deutschen Ping-Onlinekapitel in Ecuador

Diese sind Beispiele von den Folgen des Klimawandels, welche Ping in Ecuador beobachtet hat. Einerseits war er sehr traurig seine Freunde, die Tiere, unter dem Klimawandel leiden zu sehen, andererseits war er sehr motiviert ihnen zu helfen und deren Botschaft in die Welt weiter zu tragen.



Das Projekt „Ping in Ecuador“ wurde in die Schule „**Comuna**“ in **Quito, Ecuador** eingeführt. Über mehrere Wochen haben sich die Kinder der ersten Klasse mit den bedrohten Tierarten und dem Klimawandel in Ecuador befasst. Es war wundervoll zu sehen, wie die Kinder die Tiere personifiziert haben. Jedem Kind wurde ein Tier zugewiesen und sie haben dem Tier jeweils einen Namen gegeben. Sie haben auf fantastische Art und Weise die Rolle ihres Tieres eingenommen. Sie haben während der Schulzeit in ihrer ‚Tier-Rolle‘ gemeinsam gespielt und gelernt.

Als Endprodukt unseres Projekts haben wir ein **Video** gedreht, in dem die Kinder uns über die Tiere und den Klimawandel erzählen. Unsere Vision ist, dass die **Kinder Multiplikator*innen werden** und dass sie ihr Wissen über die Tiere in Ecuador an anderen Schulen weitergeben.

Unter folgendem Link gelangt man zum Video:

<https://ms-my.facebook.com/Comunaeducativaec/videos/ping-en-ecuador-el-cambio-climático-y-sus-animales/581528856514063/>

Comuna und das Lateinamerika-Zentrum e.V. haben gemeinsam eine Zeitschrift über Ping und seine Erlebnisse in Ecuador erfasst. Die Zeitschrift und das Video sollen den Kindern zur Verfügung stehen, damit sie Hilfsmittel haben über den Klimawandel in Ecuador zu sprechen.

Für Comuna war es eine großartige Erfahrung mit dem LAZ zu arbeiten. Wir hoffen, dass unser Pilotprojekt weitergeführt werden kann und, dass es als Anregung dient, damit andere Schulen sich mit **umweltbewussten Projekten engagieren.**



Übrigens wurden in unserer **Ping–
Online Version interaktive Videos** zum
Ecuador Kapitel erstellt. Und das sowohl
auf Deutsch, als auch auf Spanisch!
Schauen Sie also gerne vorbei:

Deutsch:

https://www.canva.com/design/DAE_jaJYCpE/4arMfZUjRClZyolmCnZ0ZQ/view#w#1

Spanisch:

https://www.canva.com/design/DAFAwp_hqlc8/Rceo27ZUpEmCBzKg_ICg9w/view

Zu verdanken haben wir die tolle Arbeit
des Ecuador-Kapitels diesem Team von
Comuna + weiteren Ping-
Bildungsreferent*innen des LAZ:



Liliana Panchi



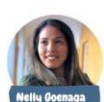
Vanessa Alvarez



Tamya Landeta



Alfredo Proaño C.



Nelly Goenaga

3 Eine kleine Reise der Longenburgschule mit Ping nach Lateinamerika

Von Sophia Kasper

Im Rahmen meines Praktikums im
Lateinamerika Zentrum e. V. hatte ich die
Möglichkeit einen Ping Projekttag an der
Longenburgschule in Niederdollendorf,
Königswinter zu begleiten. Im Folgenden
möchte ich von den Erfahrungen und
Eindrücken aus **meiner Sicht als
Praktikantin** berichten.

Am 17.11.2021 machte sich das LAZ-
Team auf den Weg zur
Longenburgschule. Mit von der Partie
waren dieses Mal die drei
Bildungsreferent*innen Nelly, Diana und
Sebastian sowie die Projektleiterin
Stefanie Hahl und ich als Protokollantin.
Nach letzten Corona-Schnelltests und
Aufbauarbeiten wurde das Team von
Frau Thaysen und ihrer 4. Klasse freudig
in Empfang genommen.

Zunächst fanden wir uns alle in einem Sitzkreis zusammen, um uns gegenseitig kennenzulernen und **gemeinsam in das Thema Klimawandel einzusteigen**. Die Stimmung war gespannt und fröhlich, die Kinder tauschten erste Ideen zum Thema aus und entdeckten den Kontinent Lateinamerika auf der Weltkarte. Dabei wurde schnell klar, dass es sich um eine sehr internationale Gruppe handelte, was den **interkulturellen Charakter** unseres Projekttages bestärkte.

Nach unserem kleinen Einstieg konnte die Reise nach Lateinamerika beginnen. Gemeinsam mit den Ping-Bildungsreferent*innen reisten wir zunächst nach Peru und Kolumbien, sowie später während der Kleingruppenarbeit auch mit Stefanie nach Costa Rica. Natürlich stets in Begleitung von dem Pinguin „Ping“, welcher als Klima- und Reiseexperte den Projekttag begleitete.

Die Kinder lernten viel über die Bewohner und Kultur der einzelnen Länder, die Flora und Fauna und die Folgen des Klimawandels in Lateinamerika.



Ein Plakat mit einer indigenen Maske aus dem Amazonas



Plakate und Weltkarten im Klassenraum ausgelegt



Um die Reise abwechslungsreich zu gestalten und die verschiedenen Sinne der Kinder anzusprechen wurden die Inhalte auf ganz unterschiedlichen, **interaktiven Wegen** vermittelt. Es wurden Bilder gezeigt, sowie landestypische Mitbringsel aus den Herkunftsländern der Bildungsreferent*innen, es gab einen Malwettbewerb und ein Theaterstück und viele weitere aufregende **„Reisestopps“**. Ein Highlight war mit Sicherheit die Musik- und Bewegungsphase mit Sebastian. Die Kinder tanzten und klatschten gemeinsam mit den Bildungsreferent*innen, Stefanie und mir zu dem kolumbianischen Rhythmus „El Mapalé“, den Sebastian trommelte. Die Stimmung war so ausgelassen, dass spontan ein kleiner **Tanzwettbewerb** eröffnet wurde, dessen Sieger*in ein selbst gemaltes Portrait erhielt. Im weiteren Verlauf des Tages lernten die Kinder noch die Marimba, ein typisch kolumbianisches Instrument kennen, welches wie Wasser klingt und dort wo

Mangroven wachsen gespielt wird. Einige Kinder probierten die Marimba selbst aus.

Das LAZ-Team und die Bildungsreferent*innen beim Musizieren



Sebastian Valencia und Karen Schafhauser



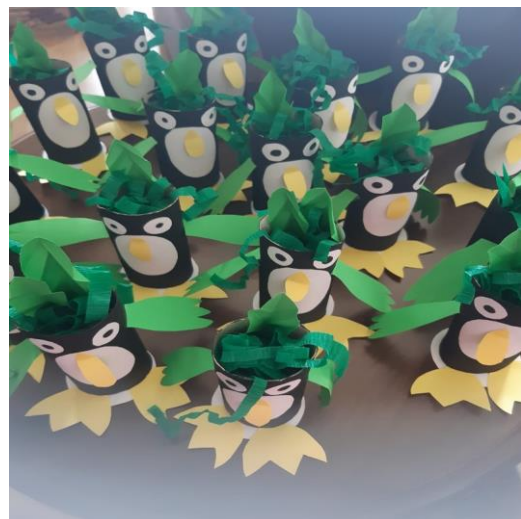


Gleichzeitig dazu wurden Rasseln und Trommeln verteilt und ein kleines Konzert entsteht. Auch hier wurde wieder der Bezug zum Thema Klimawandel gezogen. Vor der kleinen **Musikeinlage** spricht Sebastian mit den Kindern über die Bedrohung der Mangrovenwälder als wichtige CO₂ Speicher, welche sich dort befinden wo die Flüsse ins Meer münden. Die Marimba wird vor allem an den Küsten Kolumbiens gespielt und ihr Klang erinnert an das Element Wasser.

Nach unserer Reise in großer Runde, haben die Kinder in Kleingruppenarbeit Gelegenheit die einzelnen Länder spezifischer kennenzulernen. Sie staunen über die Vielfalt der Kartoffelsorten in Peru, lauschen erneut kolumbianischer Musik und erleben in einer **Fantasiereise** die Wunder des Regenwalds in Costa Rica. Zum Ende der Gruppenarbeit basteln die Kinder alle noch eine Ping Figur aus Pappe, um ihre Erlebnisse im symbolischen Sinne mit nach Hause tragen zu können.



Unsere Bildungsreferent*innen Maria do Rosario Chavez Conrad und Sebastian Valencia vor einem Banner der Mangrovenwälder



Ping Pinguine, die von den Schüler*innen gebastelt wurden

Zum Abschluss des Tages fanden sich alle erneut im Plenum zusammen und stellen sich gegenseitig die Ergebnisse der Kleingruppenarbeit/ der Länderreisen vor. Die Kinder fungieren somit als **Multiplikator*innen zum Thema Klimawandel** und Lateinamerika und konnten ihr neu erworbenes Wissen in eigenen Worten wiedergeben. Um die „Message“ des Tages noch einmal musikalisch zu untermalen, singen alle gemeinsam das von Sebastian geschriebene Umwelt-Lied „Unser Ball“. Schließlich wurden noch Ideen gesammelt, was wir tun können, um dem Klimawandel entgegenzuwirken. Somit haben die Kinder noch einmal Gelegenheit aus dem Gelernten Ideen und **Strategien zum Klimaschutz zu entwickeln und werden zum proaktiven Handeln motiviert.**

Es war wirklich spannend und schön zu sehen, wie groß das Interesse der Kinder für das Thema Klimawandel ist und mit wie viel Begeisterung und Kreativität sie ihre Ideen und Vorschläge eingebracht haben. Besonders gefallen hat mir auch die ausgelassene Stimmung des Projekttages und die entspannte Atmosphäre zwischen den Kindern und dem LAZ Team.



Unsere Bildungsreferent*innen Sebastian Valencia, Esmeralda Hernandez und Maria do Rosario.

Lateinamerika-Zentrum e.V. • Kaiserstr. 201

• 53113 Bonn • 0228-24256-85



**Gemeinsam
stark.**

Lateinamerika-
Zentrum e.V.

Mit dem Ende des Schultages geht für die 4. Klasse der Longenburgschule und das Team des Lateinamerika-Zentrums eine aufregende Reise nach Lateinamerika zu Ende von der alle bestimmt noch lange erzählen werden. Als Praktikantin konnte ich sehr viel von diesem Tag mitnehmen und freue mich Teil der Reise gewesen zu sein.

Ping sagt Danke!

Wir bedanken uns für Ihr Interesse an unserem Ping-Newsletter und stehen bei Fragen gerne zur Verfügung. Falls wir Sie für unseren Projekttag oder unsere Online Materialien begeistern konnten, melden Sie sich gerne bei uns!



Lateinamerika-Zentrum e.V. • Kaiserstr. 201

• 53113 Bonn • 0228-24256-85



**Gemeinsam
stark.**

Lateinamerika-
Zentrum e.V.

4 Impressum

Herausgeber:

Lateinamerika-Zentrum e.V.

Dr. Werner-Schuster-Haus

Kaiserstraße 201

53113 Bonn

Tel.: +49 (0)228-24256-85

E-Mail: info@lateinamerikazentrum.de

Web: www.lateinamerikazentrum.de

Ihre Ansprechperson für
das Bildungsprojekt Ping: **Stefanie Hahl**

E-Mail: shahl@lateinamerikazentrum.de

Mobil: +49 (0)1602320759

Vertretungsberechtigt

Holger Hey (geschäftsführender

Präsident des LAZ)

Finanziell wird das Bildungsprojekt Ping von Engagement Global im Auftrag des BMZ gefördert. Für die Inhalte ist allein das LAZ verantwortlich.

Spendenkonto:

Sparda Bank West eG Bonn

Konto 48 004

BLZ 370 605 90

IBAN: DE26 3706 0590 0000 0480 04

BIC: GENODED1SPK

Edition: Leonie Nicolau Mourau

©Alle Fotos und Bilder unterliegen dem
Copyright des Lateinamerikazentrum
e.V.

Sollten Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schreiben Sie bitte eine kurze Mail an info@lateinamerikazentrum.de. Sie werden dann umgehend aus dem Verteiler entfernt.

